



Danke für eure Hilfe im Jahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
 2022 – Ein Überblick 3
 ORA in der Ukraine 4-6
 ORA in Rumänien 7-9
 ORA in Albanien & Moldawien 10
 ORA in Bulgarien 11
 Sachspenden & Hilfsgütertransporte 12
 ORA-Lager Ardagger & Leogang 13
 ORA-Flohmärkte 14
 ORA in Indien 15-17
 ORA in Syrien 18
 ORA in Syrien & im Jemen 19
 ORA in Ghana 20-21
 ORA in Nigeria 22-23
 ORA in Uganda 24-25
 ORA in Haiti 26
 ORA in Haiti & in Tansania 27
 ORA-Patenschaften 28
 Das ORA-Team 29
 Finanzbericht 30
 Impressum 31



Liebe Freunde und Unterstützer nah und fern!

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Die aktuelle Jahreslosung aus Genesis 16,13 für das Jahr 2023 kommt von Hagar - einer Frau, einer Sklavin, einer Unterdrückten. Inmitten ihrer Ausweglosigkeit darf Hagar erleben, dass Gott sie sieht und sie beschützt.

Ähnliche Erfahrungen und Gefühle wie Hagar kennen auch heute Millionen Menschen weltweit, die scheinbar ausweglos in Unterdrückung, Armut, Gewalt, Krieg und Hunger gefangen sind. Genau diesen Kindern, Frauen und Männern – ungeachtet ihrer Nationalität und Religion – können wir als Hilfsorganisation konkreter Beistand sein. Gott spricht auch ihnen zu: „Ich sehe dich!“

So konnten wir 2022 dank der großartigen Unterstützung zahlreicher Helfer, Spender und Firmen unsere Hilfe für Menschen in Not weiterführen und ausbauen. Die Hilfe für die Menschen in der Ukraine hat das ORA-Jahr stark geprägt. Auch unsere Projekte in aller Welt spüren die Auswirkungen dieser Krise. Einige Einblicke bietet dieser Jahresbericht.

Auch als Hilfsorganisation durften wir 2022 erfahren, dass „Gott uns sieht“ und dass Er immer wieder neue Wege eröffnet. Diese Erfahrung wünschen wir auch euch, liebe Leserinnen und Leser!

Wir danken für jede Spende, jede helfende Hand, jeden guten Rat und jedes Gebet. Eure

Hp. Hofinger

Hanspeter Hofinger
Obmann

&

Katharina Mantler

Katharina Mantler
Geschäftsführerin

2022 – Ein Überblick



Auf 176 Hilfstransporten für Osteuropa konnten wir wichtige Güter bringen, die unsere Projektarbeit ergänzen. Davon waren 38 Transporte mit wertvollen Sachspenden für die Ukraine befüllt.



Alleine in der Weihnachtszeit konnten wir dank Spenden 428 Ziegen und 8 Kühe finanzieren, 2.669 Lebensmittel-Pakete und 6.649 Weihnachtspakete sowie Brennholz an unzählige Familien verteilen.



3.125 Personen, Vereine, Firmen und Gruppen haben uns 2022 finanziell unterstützt. Sie stammen aus 713 unterschiedlichen Gemeinden in 11 Ländern.



Projektbesuche führten uns nach Tansania, Indien und Rumänien. Wir erhielten außerdem Besuch von Projektpartnern aus Nigeria, Uganda, Rumänien und der Ukraine.

Rasche Hilfe für die *Ukraine*

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 hat gezeigt, was wir gemeinsam mit unseren Spendern und unseren mutigen Projektpartnern in Osteuropa leisten können. Die Hilfsbereitschaft war umwerfend groß: Sofort wurden zahlreiche Menschen, Gruppen, Vereine, Gemeinden, Firmen und Schulen aktiv, und brachten Hilfsgüter in unsere ORA-Lager. Dank großartiger Spendenbereitschaft konnten wir über Rumänien und die Slowakei insgesamt

38 Hilfstransporte für die Ukraine finanzieren sowie wichtige Lebensmittel kaufen und bis ins Kriegsgebiet liefern. Lebensmittel und Trinkwasser waren von Anfang an besonders gefragt. Aber auch Matratzen, Decken, warme Kleidung, Hygieneartikel, Medikamente, Verbandsmaterial waren und sind wichtig, um die grundlegenden Bedürfnisse abzudecken. Seit Wintereinbruch ist die Nachfrage nach Generatoren, Brennholz und Öfen groß.



März 2022: Innerhalb kürzester Zeit bringen hunderte Menschen Sachspenden für die Ukraine in unsere ORA-Lager, so wie hier nach Andorf. Dank großartiger Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher kann rasch alles verpackt und transportiert werden.

Hilfsgüter für Menschen im *Krieg*

Der Krieg hat viele unserer Projektpartner in Rumänien und der Slowakei aktiviert: Einer davon ist **Pastor Emanuel Besleaga in Suceava** nahe der ukrainischen Grenze. Sein Hilfsgüterlager ist zur Basis für die Ukrainehilfe geworden. Alleine im Jahr 2022 wurden dort 20 ORA-Hilfstransporte abgeladen. Anschließend werden die gespendeten Waren von einem Team Ehrenamtlicher sortiert und geeignete Pakete gepackt. Mit Kleinbussen werden die lebenswichtigen Güter von mutigen Ehrenamtlichen über die Grenze in die

einst besetzten Gebiete sowie direkt an die Front gebracht. **Eure Spenden für Hilfstransporte sowie wichtige Sachspenden von Privatpersonen und Firmen machen dies möglich.**



Es ist noch nicht vorbei! Bitte helft uns auch weiterhin, den Menschen in der Ukraine und in den umliegenden Ländern zu helfen. Sie brauchen uns sehr.



Kindheit inmitten des Krieges: Pastor Emanuel umarmt den Jungen in Dnipro. Luftballon, ein Stück Brot und eine selbstgebastelte Waffe. Spiel und traurige Realität zugleich.



Geflüchtete Ukrainerinnen in Rumänien

Auch unsere Projektpartner **Paula und Florin Boruga aus Sighisoara** haben ihr Herz und ihre Gemeinde für Menschen auf der Flucht geöffnet. Ende 2022 betreuen sie 45 ukrainische Familien, die rund um die rumänische Stadt Zuflucht gefunden haben. Die Leistungen des rumänischen Staates reichen nicht aus, um in der Fremde Fuß zu fassen. Viele würden ohne die tatkräftige Unterstützung, Liebe und Ermutigung von Paula und Florin verzweifeln.

Die Betreuung traumatisierter Mütter und ihrer Kinder nimmt einen großen Stellenwert für die Pädagogin Paula ein. Schnell wurde klar, dass es einen sicheren Ort braucht, wo Frauen und Kinder auftanken können. Die Idee eines kleinen Kindergartens wurde geboren.



Rasch übernahmen einige ukrainische Mütter unter Anleitung einer Pädagogin die Kinderbetreuung. Nachdem die Räumlichkeiten zu klein geworden waren, konnten wir die Finanzierung eines Kindergartens für 45 ukrainische Mädchen und Jungen zusagen. Dieser wurde am 14. Dezember 2022 mit viel Freude in Danes bei Sighisoara eröffnet und bietet tägliche Betreuung von 8 bis 17 Uhr an. Schritt für Schritt beginnen viele Ukrainer ein neues Leben in Rumänien.

Florin und Paula Boruga setzen sich mit voller Hingabe für die Kinder ein.



„Back to School“: Zum Schulstart im September 2022 konnten wir in Sighisoara 70 ukrainische Flüchtlingskinder sowie 130 bedürftige Kinder aus Roma-Familien mit Rucksack, Stiften und Heften versorgen. Ein wichtiger Baustein, um täglich in die Schule gehen zu können. Vergelt's Gott!



Unsere Arbeit in Rumänien

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern in ganz Rumänien setzen wir uns für benachteiligte und bedürftige Menschen ein. Unsere Hilfe war auch 2022 vielfältig: In Nachmittagsbetreuungen erhielten Kinder täglich eine warme Mahlzeit sowie fachkundige Begleitung und Förderung. In Suppenküchen wurde der Hunger zahlreicher Familien gestillt. Die Verteilung von Osterkörben bewirkte Freude

und Zuversicht bei hunderten Familien. Knapp 1000 Kinder und Jugendliche aus armen und oft zerrütteten Familien verbrachten kraftspendende und unbeschwerte Tage in Sommerlagern. Rund 1.300 Lebensmittelpakete, 4.170 Weihnachtspakete und hunderte Kubikmeter Brennholz halfen, den eisigen Winter abzumildern. 98 LKWs mit Sachspenden erreichten Menschen dort, wo die Not am größten war.

Lernen fürs Leben

Ein Schulbesuch ist für viele (Roma-) Kinder in Rumänien keine Selbstverständlichkeit. Oftmals fehlen die notwendigen Grundlagen und auch die finanziellen Mittel. Insbesondere bildungsferne Eltern können kaum unterstützen. Lehrkräfte sind deshalb oftmals überfordert, den unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Kinder einer Klasse gerecht zu werden. Aus Frust bleiben die Kinder aus den Roma-Siedlungen häufig irgendwann dem Unterricht fern. Sehr wenige schaffen die 8. Klasse. Das wollen wir mit unseren Hausaufgabenbetreuungen verhindern!

An sieben Standorten – in Targu Mures, Augustin, Apata, Fiatfalva, Csekefalva, Saes und Danes – unterstützen



Die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung in Augustin mit Betreuerin Maria.

wir das ganze Jahr über sogenannte „Afterschools“, um den Kindern den Anschluss in der Schule zu ermöglichen. Besonders bewährt haben sich Einrichtungen mit angeschlossener Suppenküche: Hierher kommen die Kinder nachmittags sowohl zum Essen als auch zum Lernen.

„Dabei vermitteln wir viel mehr als lesen, schreiben und rechnen“, berichtet ORA-Projektpartner **Eduard Rudolf** aus Augustin. „Alltagswissen, praktische Fähigkeiten und soziale Kompetenzen werden im kreativen Miteinander ebenso gefördert. Ganz wichtig ist es, die Gruppendynamik zu nutzen, um die Kinder zu

motivieren. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen, denn mit Freude lernt es sich einfach leichter! Durch die positive Atmosphäre kommen die Kinder sogar an regnerischen Tagen, an denen der Weg zu uns beschwerlich ist. Auch viele Eltern haben mittlerweile verstanden, wie wichtig Bildung für die Zukunft ihrer Kinder ist, und sind sehr dankbar für unser Angebot!“

Auch Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen, werden begleitet. So auch bei ORA-Projektpartner **Benjamin und Christin Schaser**: „Gemeinsam reden, Gottes Wort hören, lernen, nähern, kochen und mehr sind die Inhaltspunk-

te der ‚Lebensschule‘ für Teenie-Mädchen. Erst kürzlich fasste ein Mädchen den Mut und erzählte einer Mitarbeiterin, dass sie mit 15 Jahren noch nicht lesen kann. Mit Eifer versucht sie nun zu lernen. Sie saugt alles auf und ist begeistert vom Nähen. Auf jedes gemeinsame Treffen freut sie sich und wartet darauf. Mögen es bald noch mehr Mädchen werden, die erfahren, wie wertvoll und begabt sie sind!“

Eure Spenden für Rumänien, sowie 14 Projektpaten speziell für die Kinderarche in Fiatfalva, machen diese Unterstützung möglich. Vergelt's Gott!



Die Weihnachtsfeiern in den Kinderarchen in Fiatfalva und Csekefalva sind jedes Jahr ein ganz besonderes Fest!

2.800 Kilometer durch Rumänien

Im Mai 2022 besuchten Hanspeter & Eva vom ORA-Team mit vier ehrenamtlichen Helfern des ORA-Lagers in Ardagger Rumänien. Die Strecke führte sie über Satu Mare, Suceava, Targu Mures und Sighisoara nach Arad. Über 2.800 km wurden dabei an sechs Tagen zurückgelegt. Der Fokus lag auf dem Besuch von Projektpartnern, die Hilfsgüter in die Ukraine bringen oder geflüchtete Familien beherbergen und unterstützen. „Es war bestärkend zu sehen, dass die Güter ankommen, sorgfältig behan-

delt und wirklich gebraucht werden, insbesondere Lebensmittel!“, erzählt Eva. „Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Unterstützung für die geflüchteten Ukrainer die Ehrenamtlichen vor Ort an ihre Belastungsgrenze bringt. Wir nehmen daher vielfältige Eindrücke mit heim: einerseits Rumäniens traumhaft schöne Landschaft, andererseits die beklemmende Armut vieler Menschen. Doch am meisten beeindruckten uns all die mutigen Helfer mit ihrer Vision, im Kleinen Großes bewirken zu können!“



Unsere Arbeit in *Albanien & Moldawien*

In der kleinen albanischen Stadt Fushe-Arrez, im Kreis Puka, unterstützen wir gemeinsam mit der deutschen **Ordensschwester Sr. Gratias Ruf** regelmäßig rund 160 Familien. Eine Kindertagesstätte für 57 Kinder, Näh- und Schneidkurse, medizinische Beratung, gezielte Verteilung von Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern und Ermutigung im Glauben sollen das Leben der Familien nachhaltig zum Positiven verändern. 93 ORA-Projektpaten sowie

zahlreiche treue Unterstützer aus Österreich und Bayern machen diese Hilfe möglich.

Auch in der **ORA-Kindertagesstätte „Evrica“ im Dorf Zberoaia in Moldawien** profitieren 70 Mädchen und Jungen – darunter 13 ORA-Patenkinder – und ihre Familien: Durch Nachhilfe, umfassende Betreuung und die Verteilung von Hilfsgütern werden Hoffnung und Perspektiven geschenkt.



Pothole Rodeo: eine Rallye mit Mehrwert!



Die Kinder und Jugendlichen hatten große Freude an den unterhaltsamen Begegnungen mit den abenteuerlustigen Pothole Teams, die im Juli und August 2022 Stopp in Fushe-Arrez machten.

Unsere Arbeit in *Bulgarien*

„Gib einem Hungernden einen Fisch und er wird einmal satt. Lehre einen Hungernden das Fischen und du ernährst ihn für sein Leben.“

Diese Erkenntnis veranlasste ORA-Projektpartner **Hristo Cholakov** in den 90er Jahren, nicht ausschließlich Sachspenden an Bedürftige zu verteilen, sondern gezielt Arbeitsplätze zu schaffen, um Menschen würdevoll zu einem selbstbestimmten Leben zu helfen. Aktuell beschäftigt sein gemeinnütziges Unternehmen namens BIB 102 Personen und gemeinsam betreiben sie 102 Second-Hand Shops in ganz Bulgarien. Mit 63 Hilfsgüter-Transporten konnten wir 2022 diese Arbeit ermöglichen. Warum diese Hilfe sinnvoll ist, zeigen zwei Beispiele:



Wichtige Mitarbeiterin Michaela:

Verzweifelt suchte die junge Frau Arbeit, um sich und ihren Sohn zu ernähren. Doch niemand wollte die alleinerziehende Mutter anstellen. Mittlerweile ist Michaela seit 1,5 Jahren bei BIB im Lager tätig und nicht mehr wegzudenken. Sie sortiert die aus Österreich gelieferten Haushaltswaren und macht die Preise. Mit ihrem Humor und ihrem Lächeln ist sie der Sonnenschein unter den Mitarbeitern. Sie selber ist gerne bei BIB: *„Auch wenn es für mich als Alleinerzieherin schwer ist, bin ich dankbar für die fair bezahlte Arbeit und erleichtert, meinem Sohn ein gutes Leben bieten zu können.“*

Treue Kundin Elena:

Elena arbeitet als Reinigungskraft in einem Hotel in Burgas und verdient 350 Euro monatlich. Ihr Mann ist Bauarbeiter. Auch mit zwei Einkommen ist das Leben für die kleine Familie oft schwer. Seit Jahren ist Elena treue Kundin. Sie schreibt: *„Ich möchte euch einfach für eure Arbeit danken! Die Qualität der Produkte ist einmalig und die Preise sind unvergleichbar günstig! Dank euch kann ich für uns und unsere zwei Kinder gute Kleidung und Schuhe kaufen. Danke für die großartigen Spielsachen, Brettspiele und Haushaltswaren – nicht nur der Preis ist so gut: manche Dinge gäbe es in anderen Geschäften gar nicht zu kaufen. Außerdem sind die Verkäuferinnen im Geschäft jedes Mal so freundlich und hilfreich! Ich wünsche euch alles Gute!“*



Von *Sachspenden* und Hilfstransporten



Seit 20 Jahren werden in Gröbenzell bei München im Frühling und im Herbst Sachspenden gesammelt.


Der Krieg in der Ukraine hat die Sammlung von Hilfsgütern im Jahr 2022 stark geprägt. Während wir im Frühling von unzähligen Privatspendern mit Sachspenden für die Kriegsoffer bedacht wurden, so spürten wir zunächst einen Rückgang der von Firmen gespendeten Waren. Zu Jahresende dürfen wir dennoch dankbar zurückblicken, dass wir insgesamt 176 Hilfstransporte nach Rumänien (98), Albanien (3), Bulgarien (63) und in die Slowakei (12) durchführen konnten, mit durchschnittlich 13 Tonnen Hilfsgütern pro LKW. Auf 38 LKWs konnten wir gezielt Hilfsgüter für die Ukraine laden, die anschließend von Projektpartnern über die Grenze gebracht wurden.

Wir danken allen, die zum Gelingen der Logistik beitragen:

- Allen die Sachspenden bringen oder in ihrer Heimatgemeinde eine Sammlung organisieren.
- Unseren Freiwilligen beim Verladen, Verpacken, Sammeln, Abholen und Organisieren.
- Allen Firmen, die uns hochwertige Waren überlassen: Lebensmittel, Hygieneartikel, Baumaterial, Matratzen, Verbandsmaterial, Krankenhauseinrichtungen und dergleichen mehr.
- Allen Speditionen für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Entgegenkommen.
- Allen die mit Geldspenden die Kosten der Logistik tragen.



Verladung von Weihnachtspaketen im ORA-Lager Leogang im Dezember 2022

 **Sachspenden:** Was sammeln wir? Wo und wann können Sachspenden abgegeben werden? Alle Infos, Termine und Sammelstellen gibt's hier: ora-international.at/sachspenden



ORA-Geschäftsführerin Katharina mit Ehrenamtlichen Alois, Nawzad und Rasul. (v.l.n.r.)

ORA-Lager *Ardagger*

Rund um das ORA-Lager in Ardagger hat sich in den vergangenen Jahren ein großartiges Team an Ehrenamtlichen gebildet. Täglich können dort Sachspenden abgegeben werden. Fleißige Helfer kommen regelmäßig um die Ware zu schichten und zu sortieren sowie Hilfstransporte für Osteuropa zu beladen. Allein im Jahr 2022 wurden 3.092 Kubikmeter Hilfsgüter auf 68 LKWs verladen. Zudem werden rund um Ardagger zahlreiche tolle Hilfsaktionen organisiert.



Wo? Lagerhalle in Pfaffenberg 1, 3321 Ardagger Stift (ehem. Fa. Auinger)

Wann? Täglich von 8:30 bis 17 Uhr
Für Rückfragen: Elisabeth Auinger
 +43 664 39 27 502 oder Hermi Naderer
 +43 664 45 17 954

ORA-Lager *Leogang*

Ehrenamtliche Helfer aus Leogang und Umgebung betreiben zusammen das dortige ORA-Lager. Von Mai bis Ende November können jeden Freitag von 16 Uhr bis 17 Uhr gut erhaltene Sachspenden abgegeben werden. Vor allem zu Weihnachten beteiligen sich viele Menschen aus der Region an der Weihnachtspakete-Aktion. Alleine im November 2022 wurden 950 Weih-

nachtspakete im ORA-Lager in Leogang abgegeben!

Wo? Sonnrain 57, 5771 Leogang (Haus Wahler)
Wann? Jeden Freitag von 16 bis 17 Uhr (Mai bis November)
Für Rückfragen: Rupert Zehentner
 +43 650 7873 789



Im Oktober 2022 lud das Team aus dem ORA-Lager Leogang zu einem informativen Abend nach Fieberbrunn ein. Es begeistert uns, dass über 100 Interessierte der Einladung gefolgt sind und wir bedanken uns für 1.339 Euro, die an diesem Abend im Spendenkörbchen gelandet sind.
Vergelt's Gott!



Einkaufen & Gutes tun in den ORA-Flohmärkten



In den ganzjährig geöffneten ORA-Flohmärkten gibt es nichts, was es nicht gibt – hier wird einfach jeder fündig! Gut erhaltene Mode, trendige Accessoires, Deko-Artikel, Haushaltswaren, Spielsachen, Bücher und viele andere Schätze warten auf neue Besitzer. Das schont


den Geldbeutel und die Umwelt – und ist zudem für den guten Zweck!

Ein kleiner Teil der bei ORA abgegebenen Sachspenden wird in unseren Flohmärkten verkauft. Mit den Erlösen decken wir nicht nur unsere gesamten

Verwaltungskosten ab, sondern finanzieren auch wichtige Projekte weltweit. Die restlichen Sachspenden gelangen mit Hilfsgütertransporten in unsere Projekte nach Osteuropa, wo sie sinnvoll verwendet werden.

Die vier ORA-Flohmärkte haben sich zu festen Institutionen der regionalen Kreislaufwirtschaft entwickelt. Hier gehen nachhaltiger Konsum und soziales Engagement Hand in Hand. Außerdem trifft man immer nette Menschen und Gleichgesinnte. Vorbeischaun lohnt sich!



Aktuelle Angebote und weitere Informationen findet ihr auf  Facebook und auf ora-international.at/ora-flohmaerkte

ORA-Flohmarkt Andorf

Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
dienstags 9 – 14 Uhr
freitags 9 – 17 Uhr
1. Samstag 9 – 12 Uhr

ORA-Flohmarkt Gallspach

Linzerstraße 18, 4713 Gallspach
freitags 14 – 17 Uhr

ORA-Flohmarkt Grieskirchen

Moos 14, 4710 Grieskirchen
freitags 14 – 17 Uhr

ORA-Flohmarkt Mauerkirchen

Spitzgasse 28a, 5270 Mauerkirchen
mittwochs 9 – 13 Uhr
freitags 9 – 17 Uhr
1. Samstag 9 – 13 Uhr

Sachspenden können in den Flohmärkten immer zu Öffnungszeiten abgegeben werden.



Unsere Arbeit in *Indien*

Anbu Illam, Adaikalapuram, Fatima, Gangavalli, Koneripatti, Selliampatti und Yercaud: An sieben Standorten setzen wir uns **gemeinsam mit den Cluny-Ordensschwestern** im südöstlichen Bundesstaat Tamil Nadu für bedürftige Kinder und ihre Familien ein. Die Not in Indien ist groß – doch unsere Hilfe vielseitig: 136 ORA-Patenkinder und ihre rund 1.300 Freunde aus den Kinderparlamenten erhielten 2022 wertvolle Unterstützung. Unsere Schule für

beeinträchtigte Kinder und Jugendliche bot täglich liebevolle Betreuung. Rund um das Krankenhaus in Gangavalli konnten wir zwei große „Medical Camps“ mit kostenlosen Untersuchungen, zwei lebensnotwendige Operationen sowie den Ankauf eines Inkubators ermöglichen. Darüber hinaus verteilten wir – auch mit unserem Projektpartner **John Rajiah vom Hilfswerk EWM** – 212 Nutztiere an Familien, die nun ein regelmäßiges Einkommen erwirtschaften können.

Projektbesuch in Indien

Im Juli 2022 konnten Elsa & Matt vom ORA-Team für 10 Tage ORA-Projektpartnerin Sr. Ephrem und ihr Team besuchen und begleiten. Während unserer Zeit vor Ort haben wir etliche Familien besucht, die uns Einblick in ihre tägliche Not gewährt haben: Baufällige Häuser ohne Strom und ohne Zugang zu Wasser, in denen auf rund 15m² bis zu 12 Personen leben. Der 9-jährige Prasanth (siehe Bild unten), der mit seinen Eltern, die beide geistig beeinträchtigt sind, sowie mit seinen geschwächten Großeltern zusammenlebt. Die alleinerziehende Mutter Anbarasi, selbst an HIV/Aids erkrankt, die mit ihrem Einkommen von rund 70 Euro im Monat für ihre 10-köpfige Familie sorgen muss.

Doch gleichzeitig durften wir auch sehen, dass gegen diese Not gekämpft wird. Die Cluny-Schwwestern und ihre



Elsa & Matt beim Besuch von Ajaj in seinem Shop in Salem.

Mitarbeiter kümmern sich täglich mit viel Hingabe, Liebe und Fleiß um diese Menschen. Begeistert hat uns dabei auch ihre Arbeit mit den ORA-Patenkindern, von denen wir einige besuchen und persönlich kennen lernen durften. Mädchen und Jungen, die dank der Unterstützung von Paten Zugang zu Bildung erhalten und versorgt werden. **Es hat uns beeindruckt zu sehen, was eine Patenschaft bewirken kann.** So wie beim 18-jährigen Ajaj aus Salem: Dank der Unterstützung seiner Patin konnte er das College abschließen und nun einen eigenen Shop eröffnen.

Mittlerweile hat er zwei Angestellte und einen guten Verdienst. Er ist zu einem jungen Mann geworden, der auf eigenen Beinen steht und für sich sorgen kann. Ist das nicht toll?



ORA-Pate in Indien werden: Mit 30 Euro monatlich kannst du einem Kind wie Ajaj oder Prasanth Zugang zu dieser umfassenden Versorgung ermöglichen. Interesse? +43 7766 2180 oder ora@ora-international.at

ORA-Kinderparlamente: wichtig & wertvoll

Ebenfalls beeindruckt hat uns der Besuch der Kinderparlamente. Insgesamt 1.300 Kinder an 55 Standorten nehmen an den wöchentlichen Versammlungen teil, die von Sr. Ephrem und ihrem Team organisiert werden. Hier lernen die Kinder ihre Bedürfnisse zu äußern, übernehmen Verantwortung und setzen sich für das Gemeinwohl ein. Sie diskutieren Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen. So wie auch bei unserem Besuch: Ein Mädchen, welches früher auch im Kinderparlament war, kam seit einer Weile nicht mehr zur Schule. Der Vater ist starker Alkoholiker und „versäuft“ das Geld der Fa-



Wöchentlich kommen diese Kinder auf einer Dachterrasse in Salem zusammen, um sich gemeinsam für die gute Sache einzusetzen.

milie. Daher konnte sich die Mutter nicht mehr leisten, das Mädchen zur Schule zu schicken. Die Kinder im Kinderparlament fanden das sehr schade.

Sie diskutierten und beschlossen, gemeinsam eine Aufräumaktion zu veranstalten und damit Geld zu sammeln. Mit dem verdienten Geld sowie zusätzlich Erspartem von jedem Kind wollten sie dem Mädchen ermöglichen, wieder zur Schule zu gehen. Wir sind begeistert von diesem Zusammenhalt!

Es ist beeindruckend, auf welcher vielfältigen Weise die Cluny-Schwwestern und Sozialhelferinnen täglich Menschen Hoffnung schenken. Aber vor allem sind wir dankbar, mit euren Spenden diese wichtige Unterstützung leisten zu können. **Vergelt's Gott für eure Mithilfe!**

Elsa & Matt mit den Cluny-Schwwestern und Sozialhelferinnen. Rechts: Besuch von Patenkindern.



Unsere Arbeit in *Syrien*

In Syrien herrscht die schlimmste Hungerkrise seit Beginn des Krieges im Jahr 2011. Steigende Preise, knappe Lebensmittel, kein Gas und Strom, kein sauberes Wasser, ein Leben in Zelten, drohende Raketeneinschläge: In der Grenzregion Idlib im Nordwesten des Landes sind Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. In Zusammenarbeit mit Adelheid Schnellinger aus St. Martin im Innkreis und Elisabeth Ziegler-Duregger

aus Osttirol leisten wir genau dort seit 2022 vielseitige Hilfe. Dort wo große Organisationen nicht (mehr) helfen können, weil es die syrische Regierung unmöglich macht, setzen wir uns mit engagierten ehrenamtlichen Syrern vor Ort für Kinder in Not ein. Das verheerende Erdbeben von Februar 2023 bringt noch größeres Leid über die Menschen im Nordwesten Syriens. Gemeinsam können wir Katastrophenhilfe leisten.



Überleben sichern

Tag für Tag holen über 1000 Mädchen und Jungen eine einfache, überlebenswichtige Mahlzeit in unseren Suppenküchen ab. Zusätzlich erhalten Waisenkinder und Familien in der Umgebung regelmäßig Essenspakete mit wertvollen Grundnahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern. Ein kleiner Gemüsegarten sorgt für frisches Gemüse und einige Hühner legen Eier, um die tägliche Essensausgabe zu bereichern. Außerdem werden Familien inspiriert und geschult, selber Gemüse anzupflanzen und den Kindern aus den Flüchtlingslagern wird mit einfachsten Mitteln Basisbildung beigebracht: neben Lesen, Schreiben

und Rechnen sollen sich die Kinder auch praktische Fertigkeiten aneignen, die sie im Leben brauchen können.

„Was ich mir fürs nächste Jahr wünsche? FRIEDEN!“, schildert ein Mädchen aus der Suppenküche. Doch was dieses Wort eigentlich bedeutet, weiß keines der Kinder. Denn seit ihrer Geburt und auch schon davor herrscht Krieg in ihrem Land. *„Keines dieser Mädchen und Jungen weiß, was es bedeutet, ohne Angst und Verfolgung zu leben. Täglich werden sie durch Luftangriffe gefährdet. Hier geht es ums nackte Überleben. Doch gemeinsam*



mit der Unterstützung zahlreicher Spenden können wir konkrete Hoffnung schenken. Ich danke allen, die den Kindern den Hunger ersparen!“ – ORA-Projektpartnerin Heidi Schnellinger.



Unsere Arbeit im *Jemen*

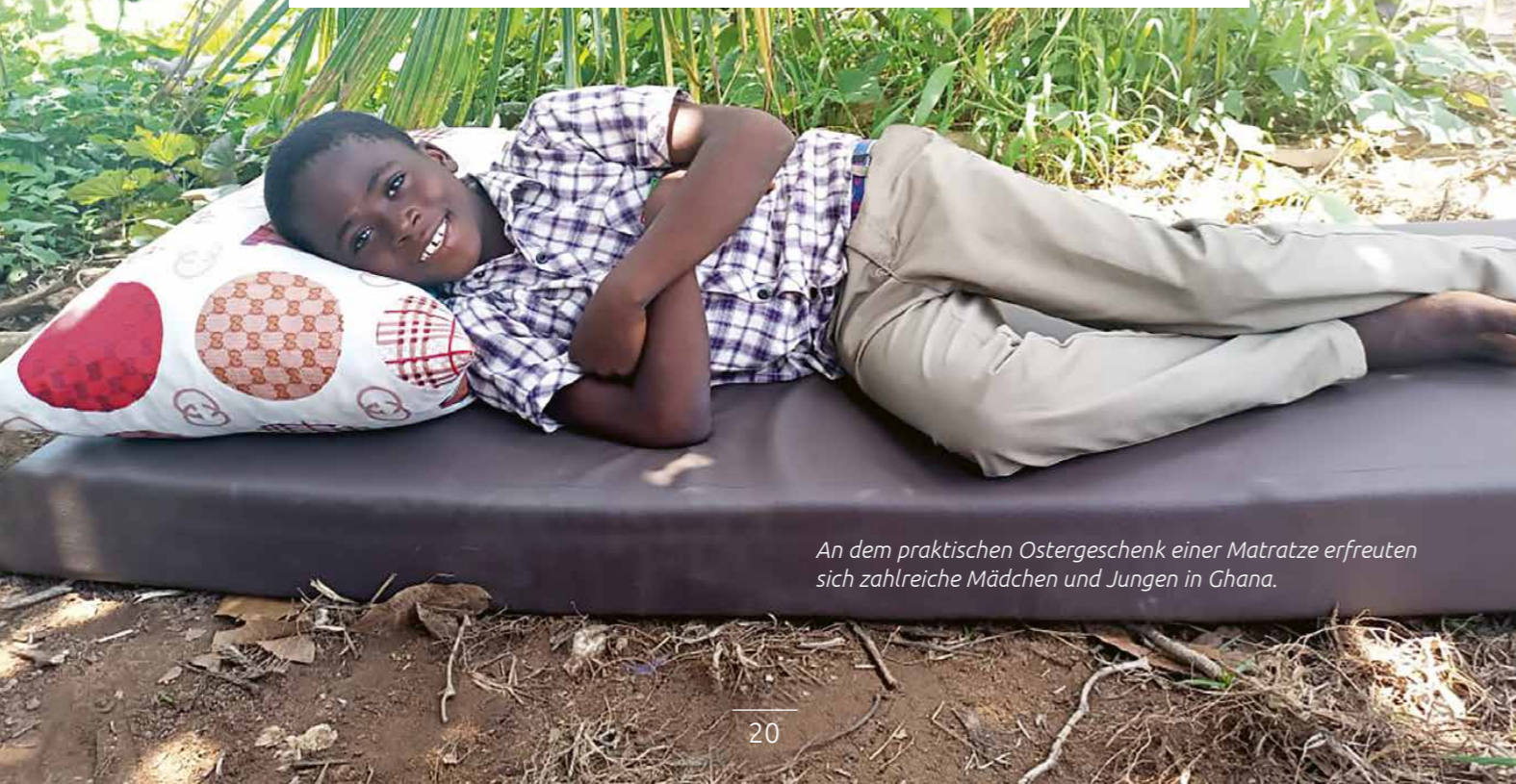
Auch im Jahr 2022 war die Praxis der jemenitischen Ärztin **Dr. Ashwaq Moharram** in Al Hudaydah geöffnet, wo rund 80 Kinder pro Woche mit speziellem nährstoffreichem Milchpulver versorgt wurden. Vor allem am Land wurde die Lage immer dramatischer. Viele Menschen arbeiten dort eigentlich im Agrarsektor. Doch ständig fehlt der nötige Treibstoff, um den Strom für

die Pumpen der Wasser-Versorgung zu garantieren. *„Da es sehr trocken und heiß ist, ist Bewässerung unersetzlich und Landwirtschaft eigentlich unmöglich. Stark unterernährte Kinder sieht man daher leider immer häufiger. Hier versuche ich zu helfen!“*, schildert ORA-Projektpartnerin Dr. Moharram. Wir sind dankbar für 58 Friedenspaten, die diese Hilfe im Jahr 2022 möglich machten.

Unsere Arbeit in Ghana

Im Jahr 2022 besuchten 229 Kinder unsere Little Flower Schule in Okorase, einem Vorort von Koforidua. Das Team vor Ort **unter der Leitung von Paul und Bernice Otoo** bietet damit Zugang zu guter und leistbarer Bildung, kümmert sich liebevoll um die Mädchen und Jungen und versorgt sie mit warmen Mahlzeiten oder anderen nötigen Dingen. Eine unglaubliche Erleichterung für die Familien! Ende November 2022 lag die Inflationsrate bei knapp 50%. Das Le-

ben wird immer teurer und nicht mehr leistbar. Zahlreiche Familien verließen bereits ihre Heimatdörfer, auf der Suche nach Arbeit oder um Unterstützung von Verwandten zu erhalten. Unsere vielseitigen Aktivitäten wirkten dem entgegen und unterstützten Familien in dieser schwierigen Situation. 90 Ostergeschenke, 160 Lebensmittelpakete, 15 Ziegen, 128 Patenschaften und eine herzliche Weihnachtsfeier brachten vielen Menschen Hoffnung und Freude.



An dem praktischen Ostergeschenk einer Matratze erfreuten sich zahlreiche Mädchen und Jungen in Ghana.

Ostergeschenke, die Freude bringen

„Als wir auf dem Weg nach Nyamebkyere waren, um dort Ostergeschenke zu verteilen, stießen wir zufällig auch auf Comfort“, erzählt ORA-Projektpartnerin Bernice Otoo. Comfort ist nach eigenen Aussagen 114 Jahre alt und Witwe. Wie alt sie wirklich ist, weiß niemand. Auch ihre drei Kinder sind bereits verstorben, weshalb sie für einige ihrer 32 Enkel und Urenkel die Fürsorge hat. Trotz ihres Alters und der Tatsache, dass sie fast blind ist, versucht Comfort täglich Geld

für ihre Familie zu verdienen. „Als unser Team in ihr Häuschen schaute, stellte es fest, dass die Frau keine Matratze besaß, sondern auf einem Haufen Kleidung schlief. Wir waren so geschockt, dass wir beschlossen, ihr auch ein Geschenk dazu lassen. Die Matratze, der Polster und das Lebensmittelpaket kamen also gerade richtig. Comfort konnte ihre Tränen nicht zurückhalten“, berichtet Bernice. Wir bedanken uns bei allen Spendern, die dies möglich gemacht haben!



ORA-Klassenpate in Ghana werden:

Ab 15 Euro monatlich trägst du dazu bei, dass Kinder in den Genuss von Bildung kommen. Du begleitest eine ganze Klasse durch die schulische Laufbahn und nimmst Anteil an der Kinderschar. Interesse? +43 7766 2180 oder ora@ora-international.at



Im Rahmen unserer **Osteraktion 2022** erhielten insgesamt 90 Familien, Kinder und frisch gebackene Mütter aus Ghana ein Ostergeschenk. Ob Lebensmittel, Hygieneprodukte, landwirtschaftliche

Geräte, Schulmaterialien, Kochutensilien, Baby-Produkte wie Windeln, Cremen etc. oder auch Polster und Matratzen: alle Geschenke lösten eine riesige Freude aus!





Unsere Arbeit in *Nigeria*

In Zusammenarbeit mit dem nigerianischen **Priester Innocent Nwafor**, der schon seit vielen Jahren in Oberösterreich lebt, **und dessen Bruder Jonas Nwafor** vor Ort in Nigeria, unterstützen wir Menschen im Südosten des Landes. Obwohl Nigeria die größte Volkswirtschaft Afrikas ist – mit Ölförderung und anderen Bodenschätzen – gilt das

Land gleichzeitig als Zentrum der Armut. Das tägliche Leben der Menschen war 2022 von starker Inflation und einer dramatischen Verschlechterung der Sicherheitssituation geprägt. Umso wichtiger war und ist die Hilfe für die Kinder und Familien in mehreren Dörfern, allen voran Nibo und Awgbu.

600 Hühner für ein besseres Leben

Insgesamt 30 Familien aus den Dörfern Nibo & Awgbu wurden 2022 mit einer Hühnerschar beschenkt. „Anhand ihrer finanziellen Situation und ob sie Tiere halten können, hat unser Team die Küken-Empfänger ausgewählt. Vor der Vergabe habe ich ein Seminar zur Kükenaufzucht gehalten und die Aufzuchtplätze inspiziert, die bereits im Vorhinein vorbereitet werden mussten“, schildert ORA-Projektpartner Jonas Nwafor. „Jede Familie erhielt nach dem Seminar 20 Küken, zwei Wasserspender, zwei Futterspender, drei große Säcke Hühnerfutter und Medikamente gegen gängige Vieh-Krankheiten. Die beschenkten Familien waren begeistert!“ Die Hühner werden dann im Laufe des Jahres (vor dem New Yams Fest, vor Weihnachten und vor Ostern) auf dem Markt verkauft und schaffen ein Einkommen für die Familien.



65 Ziegen für die besten Schüler

Bereits seit vielen Jahren nehmen mehrere Schulen in Nibo und Awgbu an unserer „Määärry Christmas-Aktion“ teil. So auch 2022: Jeweils die Schüler mit den besten Noten, die kreativsten Künstler einer Klasse sowie die pünktlichsten Lehrer erhielten zum Schulabschluss eine weibliche Babyziege. Insgesamt wurden heuer 65 Ziegen an fünf Grundschulen verteilt.

Die Tiere sind eine wunderbare Lernmotivation für die Kinder, die bei der Übergabe auch eine Einschulung erhalten und die Ziegen dann selbst aufziehen. Wenn die Tiere Junge bekommen, können sie diese am Markt verkaufen und damit ihr Schulgeld bezahlen oder ihre Familie unterstützen. Die Freude über dieses Geschenk ist jedes Jahr groß! Und inzwischen füllen ORA-Ziegen sogar schon einige Ziegenställe bei besonders tüchtigen Familien mit mehreren Kindern.



50 LM-Pakete & Essen für 120 Schüler

Knapp die Hälfte der Menschen in Nigeria lebt unter der Armutsgrenze und Mangelernährung ist unter den Kindern leider keine Seltenheit. Seit Mai 2022 finanzieren wir daher zwei Mal im Monat ein kostenloses Mittagessen für alle Schüler an der Nazaret-Grundschule in Nibo und im Kindergarten in Ezeawulu. Die Kinder sind begeistert über das gute Essen und die Eltern froh über die Unterstützung.

Zusätzlich zu den warmen Mahlzeiten haben wir im Jahr 2022 auch Pakete im Rahmen der Lebensmittel-Aktion verteilt. Reis, Bohnen, Zwiebel, Dosenfisch und Yamswurzeln wurden an 50 Familien verteilt, die sich selbst das Nötigste nicht mehr leisten können.



Von *Liebe*, Wertschätzung und Vertrauen

Im August 2022 wurde für die 20 ORA-Patenkinder, ihre Geschwister und Freunde ein speziell für Kinder entwickelter Trauma-Workshop im Nazareth-Haus organisiert. An fünf Tagen wurden in kleinen Gruppen Themen wie Selbstwert, Trauer, Angst, Wut, Vertrauen und Vergebung behandelt. An zwei Tagen durften auch die Eltern oder Bezugspersonen an den Aktivitäten teilnehmen. *„Besonders berührend wurde es, als wir zum Thema Liebe kamen. Einige der Kinder konnten niemanden nennen, von dem sie sich geliebt fühlen. Sie wussten nämlich nicht wirklich, was Liebe bedeutet“*, erzählt Projektpartnerin Judith Njiddah. Nach einer Weile zeigte ein Mädchen auf und meinte *„Doch! Jetzt weiß ich es. Ich fühle mich hier im Nazareth Haus geliebt!“*



Dem schlossen sich auch andere Kinder an, die es schätzen, wenn sie vom Team unterrichtet werden, mit ihnen gespielt wird und sie zu essen bekommen. *„Noch Wochen nach diesem Workshop haben uns Kinder und Eltern davon berichtet,*

wie wertvoll diese Tage für sie waren. Und auch wir konnten zahlreiche positive Effekte erkennen. Wir sind dankbar, dass wir diesen Menschen das Gefühl von Liebe in unserem Nazareth Haus vermitteln dürfen.“ - Judith Njiddah

Unsere Arbeit in *Uganda*

Rund um die Bezirkshauptstadt Arua im Nordwesten Ugandas setzen wir uns in Zusammenarbeit mit dem lokalen Verein Project 2-5 für sozial schwache Familien ein. Neben der ortsansässigen Bevölkerung sind viele der Hilfesuchenden Flüchtlinge, die aus dem benachbarten Südsudan nach Uganda geflohen sind und nun seit vielen Jahren in großen Flüchtlingscamps leben. Das Nazareth Haus ist Herzstück unserer

Hilfstätigkeiten: Hier werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, es wird gelernt und gespielt. Eltern werden zudem in ihrer Rolle gestärkt und können sich austauschen. Darüber hinaus bietet das Team von **Project 2-5 rund um Projektpartner Judith und MacJohn Njiddah** Ausbildungskurse zum Maurer, Tischler, Frisör, Bäcker, Schneider, Landwirt und Mechaniker an.



Das aktuelle Nazareth Haus ist nur gemietet. Aus diesem Grund wird nun auf einem neuen Grundstück ein großes Gebäude errichtet, um auch künftig Kindern und ihren Familien Zugang zu diesem wertvollen Ort zu ermöglichen. Im Herbst 2022 konnte mit dem Bau begonnen werden.

Unsere Arbeit in *Haiti*

Die Lage in dem karibischen Inselstaat hat sich im Jahr 2022 erneut extrem verschlechtert. Nach der Machtübernahme durch kriminelle Banden gehören Plünderungen, Entführungen, gewaltsame Auseinandersetzungen und Straßenblockaden zum Alltag. So wie alle Schulen konnten auch unsere Dorfschulen in Lougou und Raymond nach

den Sommerferien nicht öffnen, sondern erst drei Monate später, Anfang Dezember. Die Versorgungslage in vielen Teilen des Landes ist dramatisch. Umso wichtiger war unsere Unterstützung für zahlreiche Familien! Gemeinsam mit COFHED, unserem Projektpartner vor Ort, boten wir den betroffenen Menschen die nötige Hilfe.



Ein *Brief* aus Haiti



ORA-Projektpartnerin Madeleine Avignon,
November 2022

Liebe Unterstützer, liebes ORA-Team!

Die Bevölkerung in Haiti leidet aktuell sehr und ich bin unendlich dankbar für die Unterstützung, die wir durch euch, ORA, erhalten! Vor allem der fehlende Treibstoff bringt das wirtschaftliche Leben gerade beinahe komplett zum Erliegen. Im Oktober lag der Literpreis bei rund 14 Euro, wenn überhaupt Benzin verfügbar war. Lieferwägen können dadurch keine Nahrungsmittel mehr transportieren, Rettungswägen nicht mehr im Einsatz sein – Treibstoff beeinflusst unser aller Leben. Grundnahrungsmittel sind zeitweise nicht mehr verfügbar oder so teuer, dass sie sich niemand leisten kann.

Erst kürzlich, als ich die Briefe der 138 ORA-Patenkinder an ihre Paten übersetzt habe, wurde mir wieder bewusst, wie besonders die Zusammenarbeit mit ORA ist. Von den Träumen der Kinder zu lesen, erfüllt mich mit großer Freude. Warum? Weil ihre Träume dank euch realistisch sind! Ich denke an die Zeit zurück, als diese Kinder noch keinen Zugang zu Bildung hatten. Und nun können sie tatsächlich davon träumen, Krankenschwester, Lehrer, Buchhalter oder Maurer zu werden.

Jedes Schulkind, jede ausgegebene Mahlzeit, jedes Lebensmittelpaket, jede verteilte Ziege, jede Hilfeleistung zählt: Wir sind dankbar, mit euch als Partner in das Leben dieser Kinder und ihrer Familien investieren zu können. Eure Unterstützung ist unbezahlbar!

*Danke für all eure Mühen!
Eure Madeleine*

Unsere Arbeit in *Tansania*



13 ORA-Patenkinder und ihre Familien profitieren mittlerweile in Tansania von unserer Unterstützung, können zur Schule gehen und werden liebevoll umsorgt. Das durften auch Matt & Elsa vom ORA-Team während ihres Projektbesuchs im April 2022 feststellen. Mit zahlreichen

Ideen sind sie zurückgekehrt, an denen seither mit Projektpartner **Oswald und dem Team vor Ort** gearbeitet wird. Das Projekt befindet sich mitten in einer Phase der Umstrukturierung, damit künftig noch zielgerichteter und effektiv Hilfe möglich ist. Wir freuen uns darauf!

ORA-Pate werden

Von Beginn unserer Arbeit an galt Kindern besondere Aufmerksamkeit. Ziel all unserer Tätigkeiten ist es, die Situation der Menschen und besonders der Kinder langfristig und dauerhaft zu verbessern. Patenschaften sind dazu besonders geeignet und in vielen Ländern mittlerweile zur Basis unserer Projektarbeit geworden.

Was brauchen Kinder? Nahrung, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, Bildung, Zukunftschancen und vor allem aber

auch ein liebevolles familiäres Umfeld. Dies alles kann ein ORA-Pate mit **nur 30 Euro im Monat** bewirken: Durch eine Patenschaft wird ein Kind und dessen Familie in ein umfassendes Versorgungsprogramm einbezogen und spürt dadurch eine stete Verbesserung seiner Lebensqualität.

Interesse?

Kontaktiere uns unter +43 7766 2180 oder ora@ora-international.at



Mit Stand Dezember 2022 betreut ORA International Österreich insgesamt **475 Patenkinder** in Haiti (138), Indien (136), Ghana (120), Uganda (55), Moldawien (13) und Tansania (13). Hinzu kommen insgesamt **231 Projektpaten**, die regelmäßig ein konkretes Projekt unterstützen: Albanien (93), Frieden (58), dringendste Projekte (39), Rumänien (20), Haiti (9), Ghana (8), Ausbildung (2), Indien (1), Uganda (1).

Mit vereinten Kräften Gutes bewirken



Das ORA-Büro Team (v.l.n.r): Eva Galos, Sandra Zebisch, Hanspeter Hofinger, Katharina Mantler, Elsa Maurer, Matthew Kell, Julia Obereder

Ehrenamtliche Helfer in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus bilden das unentbehrliche Rückgrat unserer Arbeit. Denn als gemeinnütziger Verein sind wir neben Geld- und Sachspenden auch auf viele helfende Hände angewiesen. Unser Obmann Hanspeter Hofinger geht mit bestem Beispiel voran: unermüdlich koordiniert er ehrenamtlich die Logistik für unsere zahlreichen Hilfsgütertransporte nach Osteuropa und ist uns allen damit Inspiration und Motivationsquelle zugleich. Für die administrativen Arbeitsabläufe,

unseren Außenauftritt, die Organisation der ORA-Flohmärkte sowie die Betreuung unserer internationalen Hilfsprojekte ist ein engagiertes Mitarbeitersteam im Andorfer Büro täglich

im Einsatz. Und hier gibt es tolle Neuigkeiten: Katharina und Elsa erwarten im Frühjahr 2023 Nachwuchs. Damit alles reibungslos weiterläuft, wurde daher Verstärkung angeheuert: Sandra und Julia unterstützen seit November 2022 in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Projektbetreuung. Ebenfalls neu im Team ist Evas Hava-poo-Hündin „Poppy“, die mit ihrem Welpencharme Mitarbeiter und Besucher gleichermaßen „um die Pfote wickelt“. Ihr seht: es tut sich immer was bei uns in Andorf!



So erreicht ihr uns im ORA-Büro:

Messenbachgasse 1, 4770 Andorf

Tel.: +43 7766 2180

Mail: ora@ora-international.at



Finanzbericht



Wir unterziehen uns jährlich einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung. Diese ist Grundlage für den Spendenbegünstigungsbescheid für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen, der uns aktuell vom 14.12.2022 vorliegt (SO 1309). Dadurch sind eure Spenden an ORA seit 2009 steuerlich absetzbar.



Wir danken allen Förderern, Helfern und Firmen für die treue Unterstützung. Da die Wirtschaftsprüfung für 2022 im Sommer 2023 stattfindet, werden die geprüften Zahlen erst im Herbst 2023 veröffentlicht. Es folgt der Finanzbericht für das Jahr 2021.

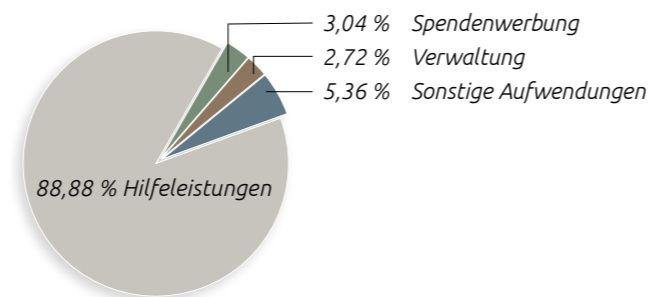
Jahresabschluss 2021

Mittelherkunft Spenden

Ungewidmete Spenden	533.751	EUR
Spenden mit Zweckwidmung	613.769	EUR
Sachspenden	834.204	EUR
Summe	1.981.724	EUR

Mittelverwendung

Hilfeleistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.741.616	EUR
Spendenwerbung	59.498	EUR
Verwaltungskosten	53.352	EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.049	EUR
Summe	1.959.515	EUR
Überschuss zur Verwendung im folgenden Jahr	22.209	EUR



Unterstützt uns

mit einer Spende, einer ORA-Patenschaft für ein Kind oder einer ORA-Projektpatenschaft. Helft uns ganz praktisch in unseren ORA-Flohmärkten oder bei Verladungen in unseren ORA-Lagern. Oder startet eine Spendenaktion in eurer Schule, eurer Pfarre, eurem Freundeskreis oder eurer Gemeinde. Kontaktiert uns: Wir beraten euch gerne.

Gemeinsam verändern wir Kinderleben!

Impressum

Verleger und Herausgeber:
ORA International Österreich
– Gemeinsam verändern wir Kinderleben!
– gemeinnütziger, christlicher Hilfsverein
(ZVR 487549697)

Adresse: Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
Telefon: 07766/2180
E-Mail: ora@ora-international.at
Internet: www.ora-international.at

Obmann: Hanspeter Hofinger
v.d.l.v.: Katharina Mantler
(Geschäftsführung)

Abdrucke von Bild und Text sind erwünscht.
Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis.

© ORA International, Februar 2023, 7.500 Ex.

Unser Spendenkonto:
AT88 4480 0371 5539 0000

Redaktion: Elsa Maurer, Sandra Zebisch,
Katharina Mantler

Fotonachweis: Wenn nicht anders angegeben,
liegen alle Rechte bei ORA International.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Spenden an ORA sind steuerlich absetzbar aufgrund unserer Eintragung in die Liste begünstigter Vereine unter der Nummer SO1309. Bitte geben Sie uns Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum bekannt, damit wir Ihre Spenden ans Finanzamt melden können. Nur so können Sie als Privatperson Spenden absetzen.

Sie können der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz unter: ora-international.at/datenschutzerklaerung

Gedruckt auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft und kontrollierten Quellen



„Du bist ein *Gott*, der mich *sieht!*“

Jahreslosung 2023 aus Genesis 16,13